

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

VD18 11826614

Vergebung der Suenden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272



Vergebung der Sünden.



1 Joh. II. 1, 2.

Meine Kindlein sündiget nicht; und ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christum den Gerechten: und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünden; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt; und bey diesem erkennen wir, daß wir ihn erkennet haben, so wir seine Gebote halten.

I Joh. I. 7, 8, 9.

So wir in dem Licht wandeln, wie Gott in dem Licht ist, so haben wir miteinander Gemeinschaft; und das Blut seines Sohnes Jesu Christi reiniget uns von aller Sünde: So wir sagen, daß wir keine Sünde haben, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht (oder barmherzig), daß er uns die Sünden vergebe, und uns von aller Ungerechtigkeit reinige.

Psalm CIII.

Lobe den HErrn, du meine Seele,
und

und vergiß nicht seiner Gutthaten, der
alle deine Missethaten gnädiglich verzeiht,
und alle deine Schwachheiten heilet.

Col. I. 14.

In Christo haben wir die Erlösung
durch sein Blut (seinem blutigen Tode
zu danken), nemlich die Vergebung der
Sünden.

Matth. VI. 12.

Jesus lehrt uns baten: Vergieb uns
unsere Schulden, wie auch wir vergeben
unsern Schuldneren.

Gott! du liebst des Sünders Leben,
Suchst nicht der Geschöpfe Pein!

Sünden

40 Vergebung der Sünden.

Sünden willst du gern vergeben,
Wenn sie uns von Herzen reun;
Wenn wir andern gern verzeihen,
Und von neuem dir uns weihen,
Alles Böse redlich hassen,
Und von dir uns leiten lassen!

Denen nur wird nicht vergeben,
Die Gott immer widerstreben,
Die die Sünde heimlich lieben,
Die vom Haß herumgetrieben,
Gern der Feinde Unglück sehn,
Wenn sie auch mit lautem Klagen,
Sich vor Gottes Antlitz wagen,
Und Vergebung bey ihm flehn.
Solche Sünder rettet nicht
Gott vom ewigen Gericht.

Zwey



Zweck des Todes Jesu.



Tit. II. 14.

Jesus Christus hat sich selbst für uns dahingegeben, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein eigenthümliches Volk, das da eifrig wäre zu guten Werken.

1 Pet. II. 24.

Christus hat unsere Sünden selbst an seinem Leib auf das Holz getragen, (uns von der Straffe der Sünden dadurch erlöst, daß er am Kreuze starb), damit
wir